

Die Moschee in Leipzig

Auf die Internetseite der Moscheegegner verirren sich regelmäßig auch Islamfreunde und sogenannte Intellektuelle, auch Studenten, die sich am »Kampf gegen Rechts« beteiligen wollen. Die Langeweile der Ferienzeit wollen sie mit gepfefferten antifaschistischen Beiträge auf https://www.facebook.com/pages/Bürgerinitiative-Gohlis-sagt-Nein/252175001599965?hc_location=stream bekämpfen. Ich empfand es als ungerecht, diese jungen Menschen, die viel guten Willen aber keine Kenntnis der Welt haben, ohne jeden Zuspruch stehenzulassen. Man kann es ja versuchen. Warum eigentlich nicht? Alles spielte sich Ende Juli / Anfang August 2014 ab.

Tamás Yamala Bürgerinitiative Gohlis sagt Nein
27. Juli um 00:31

Und mein zweiter Kommentar, bevor ich euch entweder diskutieren oder schweigen lass: ich finde es ziemlich unverständlich, was ihr euch so an einer Moschee aufhängt. Selbst wenn die Moschee nicht gebaut wird, wird das euch gar nichts bringen. Wer Angst vor ausgedachten Feinden hat, wird weiterhin diese Angst haben; wer irgendwelche komischen Rassentheorien über "die Türken" oder "die Moslems" hat, wird sie weiterhin haben; wer soviel Ablehnung, Hetzerei und Unzufriedenheit mit den Zuständen hier hat, wird sie auch weiterhin haben, weil der Islam weder das Problem, noch seine Abschaffung eure Lösung ist. Er ist nur eure tolle Projektionsfläche.

Was wollt ihr überhaupt? Einen rein—weißen deutschen Staat, indem nur Kirchen oder atheistische Bauwerke in den Himmel ragen? Wenn ja — Wozu zur Hölle? Wie stellt ihr euch das denn vor? Man schiebt den Islam "zurück" in den Osten und dann? Meint ihr ein fröhliches deutsches Volk tanzt mit blonder Haartracht dann im Kreis und ist glücklich? Meint ihr der Staat zahlt euch dann mehr Kitaplätze, wenn er einer arabischen Familie kein Hartz IV mehr zahlt? Meint ihr, euer Leben wär dann in Sicherheit nur weil kein dunkler Nachbar mit Vollbart euch an eure rassistischen Fantasien vom Klischeeterroristen erinnert?

Was wollt ihr? "Wir wollen keine Moschee". Sorry, das glaub ich euch nicht. Ihr wollt ganz andere Dinge. Ihr wollt ein passendes Feindbild haben für euren Frust. Ihr wollt Menschen als "die Anderen" kategorisieren können, damit ihr ein Ventil habt, weil ihr nicht wisst, wie ihr eure Probleme sonst auf die Reihe kriegt. Ihr wollt euer eingegengtes Bild stabilisieren, dass ausschließlich Menschen mit eurer Hautfarbe, Religion und Meinung "das deutsche Volk" seien, obwohl dieses viel bunter, interreligiöser und meinungsvielfältiger ist, als euch gefällt. Und wenn ihr das alles wollt, ist das euer Problem. Lasst eine Glaubensgemeinschaft und ihr simples Vorhaben, ein Bauwerk dafür zu haben, damit in Ruhe.

Es ist schon skurril, wenn WIR uns in UNSEREM Land gegenüber Mohammedanern über UNSERE Ansichten von der Welt, speziell über Deutschland rechtfertigen sollen. Ich beispielsweise sage nur, daß meine Vorfahren seit 2000 Jahren dieses Land gestalten und daß meine Eltern und ich UNSER

Land nach dem Krieg wieder aufgebaut haben. Ich bin nicht nur berechtigt, sondern VERPFLICHTET, nicht zuzulassen, daß UNSER Land in die Klauen dieser Pest namens Islam gerät. Wer UNS hier Vorschriften machen will, soll erst mal sagen, was er PERSÖNLICH für Deutschland leistet, ob er nämlich überhaupt das Recht hat, hier seine Mohammedanerklappe aufzureißen. Es gibt genügend Muselmänner, die noch nicht EINE Stunde in Deutschland für DEUTSCHLAND gearbeitet haben, aber viel Kraft für das Brüllen von Scheißhausparolen verfügbar haben. Morgen mehr zum Thema.

* * * * *

Der Herr Tamas Yamala hat auf meine Aufforderung, zu sagen, was ER für Deutschland tut und getan hat, nicht reagiert. Ich kann also annehmen, daß er zu diesem faulen Gesindel gehört, die zu 100 % von unserem Geld leben und Deutschland als ein Geschenk Allahs an SIE betrachten und sich hier nun gemütlich einrichtet, z. B. in der vorletzten Nacht in Wuppertal ¹. Wenn Nicolaus Fest den Islam als ein Integrationshindernis bezeichnet, so stimmen ich dem nur bedingt bei. Ich sage: Der Islam ist der größte Feind der Integration. Der Islam bekämpft unsere Gesellschaftsordnung, den Auftrag, den Allah seinen Gläubigen gibt, kann jeder in diesem Buch "Einführung in den Terrorismus", meist Koran genannt, nachlesen. Nämlich, solange die Ungläubigen (das sind WIR, also die, die sie ernähren und beschützen!) umzubringen, bis die gesamte Erdscheibe Allah gehorcht.

Leider auf den falschen Knopf gedrückt. Weiter im Text, der weniger als Argument für die muselmanischen Maulmeier als für Vernünftigenkende gedacht ist:

Ich schreibe jetzt ein paar Zeilen über Integration in Deutschland. Schon infolge seiner zentralen Lage hatte unser Land zu allen Zeiten Berührung mit anderen Menschen, von denen viele unsere Sprache und unsere Sitten annahmen, sich einordneten und hier blieben. So die religiös verfolgte Hugenotten, die Salzburger Protestanten oder Verfolgte aus der Zeit der Französischen Revolution. Generell waren arbeitsame Menschen als Siedler immer gern gesehen. Friedrich der Große lud ALLE ein, zu kommen und Ödland zu kultivieren (das Land zu pöblieren, nannte man das), er hätte für die Muselmänner speziell sogar Moscheen gebaut. Aber täglich und angestrengt arbeiten — das ist nichts für fromme Mohammedaner. Lieber belagern sie Wien und ziehen folgerichtig mit blutigen Nasen wieder ab, wenn überhaupt. Erwähnt werden muß auch die Zweitbesiedlung des Ruhrgebietes im späten 19. Jahrhundert durch Polen. Heute hat dort — die Mohammedaner beiseitegelassen — jeder Zweite einen polnischen Namen. Alles war erfolgreich, war den Einwanderern und Deutschland von Nutzen.

Aber unsere größte Integrationsleistung vollbrachten wir nach dem Dreißigjährigen Krieg. Der Krieg war wegen allgemeiner Erschöpfung beendet, die Landsknechte entlassen. Ein Drittel der Bevölkerung lebte nicht mehr, ganze Landstriche waren menschenleer. Die ausgemusterten Soldaten zogen nun — sich gegenseitig und Unbeteiligte umzubringen war ja ihr einziger Beruf — raubend, mordend und plündernd auf eigene Rechnung durchs Land. Mit dem langsamen Aufbau der Staatsgewalt hatten sie nun zwei Möglichkeiten, nämlich so weiterzumachen und über kurz oder lang am nächsten Baum aufgeklopft zu werden (kein Bundesverfassungsgericht, kein Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte, die diese armen verfolgten Menschen hätte be-

1 Brandanschlag von »Unbekannten« auf die Synagoge in Wuppertal am 29. Juli 2014. Einer der drei Täter bezeichnet sich als »Palästinenser« Hat mit dem Islam aber nichts zu tun.

schützen können, man denke nur!) oder eine der hunderttausend brachliegenden Bauernstellen zu übernehmen und damit angesehene und geachtete Mitbürger zu werden. Natürlich hatte man den ortsgemäßen Dialekt zu erlernen, hatte man sich den Sitten und Gepflogenheiten EINZUORDNEN und natürlich hatte man die ortsübliche Religion anzunehmen. Der Erfolg war durchschlagend — im Jahre 1700 gab es keine Ausländer mehr in Deutschland! So funktioniert Integration.

Der Herr Tawas Yamala, der sich zur muselmanischen Elite zählt, weil er sogar Kommas richtig setzt, wird über sein übliches "alles Müll, was Sie da schreiben" nicht hinauskommen. Aber eine Diskussion muß auch einmal ein Ende haben, und wie ein wehrhafter demokratischer Staat gegen seine erklärten Feinde vorgeht, können Sie in diesen Tagen in Gaza sehen. Lassen Sie sich von den Islambonzen in Katar und anderswo nicht einreden, Europa sei sturmreif geschossen. Die Diskussion und die Erkenntnis über den letzten Dreck, den Islam, wird nicht abreißen.

Tawas Yamala Und zu ihrer Argumentation, dass Integration vor dem Islam super geklappt hätte und es "keine Ausländer" gab. Hääääää?! Ich bin in Berlin aufgewachsen und dort waren nach deutschen Urteilen die Polen, die die klauen, die Russen die Säufer, die Chinesen, die die Hunde essen, die Thai-Frauen die, die mit jedem für 20 Euro ins Bett gehen, die Südamerikaner alles Salsatänzer und Machos, die Afrika potentiell primitiv und unsere "Entwicklungshilfe" brauchend, ganz zu schweigen von dem andauernden Hass gegenüber sogenannten "Zigeneuner"-Gruppen. Außerdem blenden Sie ein entscheidendes Kapitel der deutschen Geschichte aus. Anstatt ihrer Paradebeispiele für "Integration" fehlt ihnen das Paradebeispiel der Nazizeit, wozu eine pauschale Hetze gegen eine Religion mit Begriffen wie "Pest" führt. Und das sind etwas aktuellere Beispiele als das Jahr 1700.

Und das mit den Türken, die vor Wien standen? Was ist denn das für eine Aussage über den Islam?! Die weißen, christlichen Europäer haben über lange Jahrzehnte weg Kolonien in der ganzen Welt gehabt und dort alles ausgebeutet, geplündert, durcheinander gebracht und missioniert, was zu machen war, während Hitler kurz darauf mit seinen absurden Arierfantasien die vielleicht größte Katastrophe der neueren Geschichte ausgelöst hat. Und dann den Islam als die Pest der Menschheit zu beschimpfen. Was ist denn das für eine Geschichtsverengung!!!!

Tawas Yamala Der Herr "Tawas Yamala" hat sich übrigens einen falschen Namen aus einem ungarisch-indischen Mischmasch für Facebook ausgesucht, und ist nebenbei weiß, deutsch und getauft aber eine herrliche Interpretation.

Ich kann ihre Kommentare mal bei mir in der Uni herumreichen, durch die Geschichtswissenschaften, Politikwissenschaften, Soziologie, Religionswissenschaften, Ethnologie, Kulturwissenschaften, und und und. Sie würden staunen über "die Diskussion und Erkenntnis", die dabei herauskommt. Denn das hier ist bisher "Diskussion und Erkenntnis" von BILD-Kommentaren, gemischt mit Hass und NPD-Ideologien — und einer Geschichte Deutschlands die von einer weißen, genormten, "schon immer da gewesenen" "Deutschheit" ausgeht und einer vollkommenen Einseitigkeit ge-

genüber "dem Islam" (auf deren Problematik Sie bisher auch nie eingegangen sind)

Damit will ich nicht einen auf "uuuhh, ich bin Student und hab so viel mehr Ahnung als Sie" machen, sondern darauf hinweisen, dass es eine Fachwelt gibt, die sich seit Jahrzehnten kritisch mit der Geschichte, der Produktion von Feindbildern, Argumenten wie ihren und Argumenten wie meinen, Islam und Europa, Kulturwandel, Gesellschaftsdynamik und das aktuelle Leben von Religionen auseinandersetzt. Diese Welt hat aus all dieser mühevollen Denk-, Frag-, Schreib- und Beobachtungsarbeit auch Literatur hinterlassen. Wer sich diese mal ansieht, wird so ein Zeug hier gar nicht posten können ...

Tamas Yamala so so. Ich frag mich wann Sie jemals mit komplexeren Argumenten auf meine Kritik reagiert hätten oder auf meine unteren Positivbeispiele für ihre sogenannte "Pest" des Islams eingegangen wären? Diese Beispiele hätten nämlich bereits widerlegt, was Sie hier pauschal über "den Islam" behaupten.

Außerdem haben Sie doch keine Ahnung, wer ich bin. Ich "faules Gesindel" bin Student im Bereich Kultur, Politik und Gesellschaft um "unserem Land" reflektiertere Perspektiven als Hetzerei im Nazideutschland-Stil zu bieten. Vielleicht sollten Sie sich auch mal vor solche Bücher setzen, anstatt vor Kommentaren 10-zeiliger, plakativer BILD-Journalisten. Nebenbei bin ich auch noch Lohnarbeiter nach legalem, deutschen Standard (also unglaublich faul und nutzlos, wie Sie sehen). Was tun Sie denn für "ihr Land"? Sie lassen es geistig zurückfallen auf die Hetzebene der Vorkriegszeit... und mit Allah hab ich so wenig am Hut wie Sie, da ich selbst kein Muslim bin, aber trotzdem — stellen Sie sich vor, ihre Seite hier absolut scheiße finde. Dafür brauch ich Allah nicht, ein atheistisches Hirn reicht auch.

Ganz speziell für Tamas Yamala.

Zunächst, ehe ichs vergesse: gibt es denn keine Philosophen mehr oder reden die nicht mit Ihnen?

Also Sie studieren auf Staatskosten und / oder auf Kosten Ihrer Eltern. Ich bin nämlich immer daran interessiert, mir die Welt von Leuten erklären zu lassen, denen Papa und Mama das Studium bezahlen. Bei der Übergabe der 11.500 Unterschriften GEGEN die Moschee kam ich mit zweien ins Gespräch, die ich als ERSTES fragte, ob sie schon mal EINEN Euro mit eigener Arbeit verdient haben. Nun kann ich Sie besser einordnen. Der junge Mensch hat das Abitur und überlegt: "Zum Arbeiten bin ich zu faul und zum Studieren zu dumm, also studiere ich Soziologie / Medienwissenschaft / Politikwissenschaft / Geschichtswissenschaft / Religionswissenschaft / Kulturwissenschaft / Erziehungswissenschaft / Islamwissenschaft / Kommunikationswissenschaft ... bitte selbst ergänzen" Die lieben Eltern wollen doch, daß Sie es einmal leichter als sie haben, dabei sind sie doch selbst schon in die Wohlstandsgesellschaft hineingeboren worden; und Sie haben ja nicht einmal die deutsche Teilung und die Wiedervereinigung erlebt. Macht aber nichts, in den Büchern steht doch alles. Es war doch schon immer so, daß jede Generation glaubt, die Welt beginne gerade mit ihr. Arthur Schopenhauer schreibt über das Geschichtsstudium:

»Sie ist stets ein Lieblingsstudium Derer gewesen, die gern etwas lernen wollten, ohne die Anstrengung zu übernehmen, welche die eigentlichen, den Verstand in Anspruch nehmenden Wissenschaften erfordern. Mehr als jemals aber ist sie in unserer Zeit [1850] beliebt; wie die zahllosen, jährlich erscheinenden Geschichtsbücher beweisen. Wer, wie ich, nicht umhin kann, in aller Geschichte stets das Selbe zu erblicken, wie im Kaleidoskop, bei jeder Drehung, stets dieselben Dinge unter anderer Konfiguration, ... «

Soviel für Ihr Stammbuch — " ... gönn Eure Gunst mir dieses Zeichen." Wenn Sie nun eines fernen Tages Ihr Diplom bekommen, dann wartet die Menschheit schon händeringend auf Sie, damit Sie — nun was? Sich am Kampf gegen Rechts beteiligen? Oder schlagen Sie gar die akademische Laufbahn ein, werden am Ende gar Professor (hier wäre in den Quasselrunden eventuell noch Bedarf) und bilden ihrerseits neue Rechtskämpfer heraus? Oder alles ist NICHTS und Sie enden als Fahrradbeauftragter in einer Kreisstadt? Dann könnten Sie sich mit der Erkenntnis trösten, daß die Professoren die Affen sind, die auf dem Baum der Weisheit herumklettern.

Was nun mich betrifft — ich bin Dipl.—Ing. im Maschinenbau und habe als Kind Krieg und Nachkrieg erlebt. Ich bin noch in den Luftschutzbunker gerannt, mein Vater war 8 Jahre im Krieg (und dazu 2 im I. Weltkrieg). Sie können mir glauben, daß ich den Faschismus hasse und ihn auch in einer religiösen Maske, nämlich als Islam, ERKENNE. Von Stalinismus und Kommunismus brauche ich nichts zu berichten, wir haben unseren Anteil in der Revolution geleistet und wenns schiefgegangen wäre, hätte man uns wohl übel mitgespielt. Solche ERLEBTE Geschichte prägt den Menschen und lehrt ihn, immer hinter die Fassaden der Kloakenparolen zu blicken. Beispielsweise der von Ihnen genannte Friedensengel im Turban. Der Islam lehrt nicht nur, sondern BEFIEHLT seinen Anhängern, den Ungläubigen gegenüber jede Lüge, jede Verstellung zu gebrauchen, wenn es Allahs Sache dient. Und ein kluger Mensch hat einmal gesagt "Man traue keinem erhabenen Motiv, wenn sich auch ein niederes findet". Kurz gesagt, der Mann stand sicher mit seinem Islam auf schwachen Füßen, hatte also keine Chance, den Dschihad auszurufen, also bläst er in die Friedenstrompete. Die Menschen sind schlecht, warum soll da der Herr Imam eine Ausnahme sein. Sie wollen wissen, was ICH für Deutschland geleistet habe: Nun, 46 Jahre gearbeitet und Steuern bezahlt, Kinder großgezogen, nicht kriminell gewesen. Genaueres auf Anfrage. Zeigen Sie das Ihren Kommilitonen.

Toby Dobcore Schon bisschen niedlich. Sehr reflektiert und weise ist diese Lebenserfahrungskeule nun auch nicht. so wie Sie schreiben, sind Sie anscheinend als Dipl.—Ing. auf die Welt gekommen. Diese Arroganz ist genau das, was falsch läuft. Eigentlich war ich immer der Meinung, Altersweisheit zieht den Schluss "Leben und leben lassen" nach sich, aber scheint ein Trugschluss zu sein. Arbeit und Fügsamkeit machen einen Deutschen aus? Na dann hat das 3. Reich in den Köpfen überlebt

Nachtrag Tamas Yamal.

Bei den empfehlenswerten Studienrichtungen hatte ich die Theaterwissenschaft vergessen. Das führt uns nun zu Fatima C. Roth und in die Politik als zukunftssträchtigen Industriezweig für junge Menschen. Selbige hat diese Wissenschaft zwei Semester studiert, dann ging sie in die Politik und kam in den Bundestag. Dort erkannte man schnell — die ist ja dumm wie Bohnenstroh

und folgerichtig wurde sie Bundestagsvizepräsidentin. Also ist sie der lebende Beweis, daß es nicht auf die guten Taten, sondern auf die gute Gesinnung ankommt, so wie man früher in der DDR von einem sagte "Seine Geistesgaben und seine Leistungen sind infolge angeborener Intelligenzschwäche sehr begrenzt, aber er ist ein guter Genosse."

Auf dem Bild hat man sie gerade über Menschenrechte und die Rechte von Landesfremden belehrt. Die türkische Polizei konnte nicht wissen, daß die Mutter aller Heulbojen kein Tränengas braucht. Man muß ihr nur das Bild eines Gaza—Kindes in den Trümmern seines Elternhauses, in dem es gestern noch friedlich das beliebte Spiel "Wir schießen Raketen nach Israel" gespielt hatte, vor die Nase halten, schon heult sie Rotz und Wasser. Sie ist wirklich eine gute Mensch. Wohl hat sie dem Kosovo—, dem Bosnien— und dem Afghanistankrieg zugestimmt, aber ansonsten ist sie strikt für den Frieden und setzt sich auch dafür ein. Das wissen viele nicht!

* * * * *

Ich hatte jungen Menschen, speziell Herrn Tamas Yamala, den ich, ich weiß nicht warum, in mein Herz geschlossen habe ¹, geraten, die Politik als Lebensberuf zu erwählen. Der Eignungstest ist sehr einfach, jeder kann ihn selbst ausführen. Man nehme eine beliebige Bundestagsrede und bemühe sich, den Sinn derselben zu verstehen, also herauszufinden, was der Sprecher uns sagen will, was er erreichen will. Das ist nicht einfach, da die meisten Reden überhaupt keinen erkennbaren Sinn haben, aber es ist erst der Anfang. Nun versuche man mit den im Text vorkommenden ZAHLEN einen neuen Redetext zu schreiben, der das genaue Gegenteil überzeugend darlegt. Wer das schafft, hat verstanden, wie Politik funktioniert und hat eine goldene (gemeint sind goldene Rolex—Uhren) Zukunft vor sich.

Wie wird man überhaupt Politiker, was braucht man dafür?

Fachkenntnisse in irgendwas sind nicht nötig; wie die Praxis zeigt, sind sie eher hinderlich. Hingegen ist ein tolerantes Verhältnis zur Kriminalität nützlich. Die neueste Statistik zeigt uns, daß das Regierungsviertel in Berlin die höchste Kriminalitätsrate besitzt und bekanntermaßen gibt es in keiner Berufsgruppe wie in der der Politiker so viele Vorbestrafte. Aber damit kein Mißverständnis aufkommt, erkläre ich definitiv, daß ich nicht alle Politiker für kriminell halte. Ich teile sie nämlich in zwei Gruppen ein: 1) Die Gruppe der Kriminellen, also der Vorbestraften, zu der Herr Ströbele und Juliane Nagel gehören und 2) die Gruppe derer, die noch nicht erwischt wurden. Das, allerdings fast nicht erreichbare Ideal, ist natürlich, beiden Gruppen anzugehören. Doch, es ist möglich, ein gewisser Josef Fischer aus der Partei PÄDO-PHIL90/DIE STASI, von dem auch die exklusivsten Knastzirkel nur mit Hochachtung sprechen (deshalb seine vielen Auszeichnungen), hat es uns allen vorgemacht.

1 Es ist doch ein Jammer, mitansehen zu müssen, wie junge Menschen dazu dressiert werden, das nachzuplappern, was der Herr Professor ihnen vorgeplappert hat, der es irgendwo bei einem anderen gelesen hat. So wächst in der Schule der Windbeuteln und Scharlatanen, wie Arthur Schopenhauer die Professoren nennt, eine des Denken unfähige Generation heran, die nicht mehr fähig ist, selbst einfache, klar am Tage liegende Zusammenhänge zu erkennen und zu beschreiben. Überhaupt sollte jeder, bevor er ein Studium der oben genannten Art aufnimmt, Schopenhauers Aufsatz über die Universitätsphilosophie (Parerga und Paralipomena, Band I) durcharbeiten, nicht nur derentwegen, sondern auch um zu lernen, wie man in der Deutschen Sprache Sätze bildet, wie man den Konjunktiv richtig setzt und wie sich Ablativ und Genitiv unterscheiden.

Gymnasium abgebrochen, Fotografenlehre abgebrochen, fünfmal verheiratet, 1973 und 1976 an gewalttätigen Terrorangriffen auf die Polizei mit Molotow—Cocktails führend beteiligt, wobei ein Polizist so schwer verletzt wurde, daß er nun für sein Leben gezeichnet ist. Ein Friedensheld also, wie alle Grünen. Als Außenminister hat er seinen Beitrag zum Untergang Deutschlands geleistet, der Afghanistan—Einsatz war notwendig, weil sonst das Bündnis (eigentlich eine Kumpanei) mit den Sozialdemokraten zerbrochen und Herr Fischer sein einträgliches Amt verloren hätte. Aber Adel stinkt nicht (ich bin unsicher, heißt die Redensart wirklich so?), weshalb sich Herr Fischer ein Wappen erstellen ließ. Der Harnisch soll uns also an seine Vermummungszeit erinnern, die feurigen Flügel sagen aus, daß er schnell über alle Berge ist, wenn es ernst wird (was von allen Politikern gilt). Die beiden Henkerbeile symbolisieren den Dialog, den er mit politischen Gegnern führt. Was aber hat der Fisch für eine Bedeutung? Vielleicht eine Andeutung seines Wunsches, der König Europas zu werden, weil ein anderer Fischer, der Apostel Petrus (angeblich) der erste Papst war. Oder ist er Symbol seines jedesmaligen Stillschweigens vor Gericht, wenn er über seine Untaten wie Steinewerfen oder Visumverschwenken befragt wurde? Auch könnte er als Mahnung an seine Partei verstanden werden, nicht wieder wie weiland Künast im Öffentlich—Rechtlichen Verblödungsfernsehen einen Fisch zu erschlagen (Maischberger, 2009), was der Pädophilen—Partei damals sehr geschadet hatte. Am Naheliegendsten ist aber eigentlich die Auffassung, eine kurze prägnante Analyse des Zustandes seiner Partei zu verschlüsseln, denn der Fisch stinkt doch zuerst im Kopf. Hier ist von der Heraldik noch viel Arbeit zu leisten.

Toby Dobcore Hr. Welcker ... was mir einfach nicht in den Kopf will ist diese Tatsache, dass für Sie und andere "Anhänger" dieser "Bürgerinitiative" die Welt sich so schlicht in zwei Gruppen einteilen lässt, die da Gut und Böse heißen. Als GRÜNEN-Mitglied ist man automatisch pädophil oder Kriegstreiber, als Student hat man keine eigene Meinung und als Muslim ist man automatisch Mörder, Vergewaltiger und was weiß ich nicht noch alles. Meines Erachtens ist das Schaffen von klaren Feindbildern der definitive Weg des geringsten Widerstandes und unglaublich bequem, denn es entbehrt sich daraufhin jeglicher Mühe, sich eingehender mit diesem Feindbild zu beschäftigen. Und wenn Sie schon behaupten, dass jeder Politiker kriminell ist, dann sollte auch die NPD Fraktion im sächsischen Landtag nicht vergessen werden, von denen gut ein Drittel vorbestraft ist, bzw. sogar das Mandat abgegeben werden musste. Und doch scheint Sie die NPD Werbung auf dieser Seite nicht zu stören. Von keinem Politiker fühle ich mich in ausreichendem Maße vertreten und möchte mich von solchen auch nicht repräsentieren lassen, sei es B90, die LINKE oder sonstwer, jede Partei weckt nur meine Skepsis. Was aber eben auch nicht angeht, ist die Pauschalisierung aufgrund von Einzelfällen und das scheint bei der "Bürgerinitiative" eine beliebte Strategie. Da lebt man ganz und gar Machiavellis Staatstheorie aus, nach welcher eine geschlossene Gesellschaft ein starkes Feindbild braucht, sei es auch auf Kosten der Objektivität und des gesunden Menschenverstandes. Solche wie der Hr. Hessel scheinen das begierig gefressen zu haben. Gestern waren es die Juden, heute Muslime, schauen wir mal, was es morgen sein wird. Dieses Feindbild ist kein neues, nur anders chiffriert und darüber sollte

man sich mal klar werden. Nebenbei bemerkt habe ich mein erstes Studium abgebrochen, weil ich dort meinen Professoren tatsächlich nicht wider den Mund reden durfte, was mich nicht davon abgehalten hat, das zu tun. So viel zum Studenten ohne eigene Meinung.

Ein "abgebrochener Student", wie man früher sagte, Herr Toby Dobcore hat sich bitter beklagt, weil wir in einem unreflektierten Schwarz—Weiß—Denken behaftet seien, die Menschheit in Gute und Böse einteilten und nicht wahrhaben wollen, wie auch NPD—Politiker mit dem Gesetz in Konflikt geraten wären. Nachstehend MEINE Meinung zum Thema.

Als Gegner des Islams bin ich nicht geboren oder dazu erzogen worden, sondern als lernfähiger Mensch habe ich mir diese Ansicht selbst erarbeitet. WARUM ich den Islam bekämpfe, steht auf meiner Homepage, man beachte bitte, daß die Wenigsten ihre vollmundig und mit Emphase vorgetragenen tiefen und tiefsten Überzeugungen auch beweisen können. Es empfiehlt sich auch, bei solchen Äußerungen auf den Anteil der nichtssagenden, sinnentleerten, hohlen und abgedroschenen Begriffen wie »Menschenwürde«, »Toleranz«, »Fremdenfeindlichkeit«, »Flüchtlinge, arme und verfolgte«, »Rassismus«, »Weltoffenheit«, »Religionsfreiheit« usw. usw. zu achten und festzuhalten, was dabei an Tagesaktuellem nicht beachtet oder entstellt wird. Heute (06.08.2014) fordert beispielsweise ein Schafskopf auf ARD "Der Westen muss militärisch eingreifen", nämlich im Irak und gegen die ISIS. Dieser Menschenfreund sollte sich erst mal fragen, was uns solche Streitereien zwischen islamischen Richtung angehen — wenn er zum Denken fähig wäre, könnte er von selbst dahinterkommen: NICHTS. Die Religion des Friedens ® mit vielhundertjähriger Erfahrung im Frieden schaffen und bewahren wird schon die Sache aus eigener Kraft regeln. Drei Jahre nach dem Arabischen Frühling sehe ich da keine Probleme.

Wenn ich nun MEINE Weltsicht ins Publikum tragen möchte, brauche ich ein Forum, muß mich also denen anschließen, die in DIESEM Punkt weitgehend meine Meinungen teilen. Auf dieser Seite hier wird mir die einzige Möglichkeit dafür geboten. Dafür bin ich dankbar, denn hier habe ich eine viel größere Wirkungsmöglichkeit als mit meiner privaten Homepage. Es ist der Lauf der Welt — man braucht Verbündete, wobei es manchmal, der Sache zuliebe die ulkigsten Koalitionen entstehen: Hitler mit Stalin, Stalin mit Roosevelt, Assad mit Iran, Türkei mit Israel, USA mit Taliban usw., ja sogar deutsche Nationalisten mit Mohammedanern (gegen Judentum) hat es schon gegeben. Mit einem Wort: Hier ist ein Forum aller Islamgegner, die man aber, da Islam selbst ein abstrakter Begriff ist, als Gegner des Moscheebaus in Gohlis sammeln muß. Wer uns bekämpfen will, braucht dazu nicht die Worte Anhänger und Bürgerinitiative in Gänsefüßchen zu setzen. Ein Forum, kein Gelehrten Gipfel über die Weltlage aus philosophischer und religiöser Sicht. Also kurz und prägnant, plakativ und einprägsam schreiben. Und Adam und Eva einfach weglassen, wir wissen eh, daß sie die ersten Menschen waren. Wenn ich also schreibe, daß alle Politiker Verbrecher sind, so könnte ich das gar nicht beweisen und es stimmt ja auch nicht. Aber als griffige Formel ist diese Parole bestens geeignet. Jeder merkt doch, — hoffentlich — daß ich da übertreibe, der Sache selbst aber nahekomme. Das nennt man Satire, sie hat eine gute Tradition in der europäischen Kultur seit der Antike und hatte es immer schwer bei denen, die sich getroffen fühlten und auch gemeint waren. Der Islam als kultur— und geistfeindliche Ideologie kennt so etwas nicht, auch ist Humor bei ihm unbekannt. Wer meinen obigen Beitrag "Ich hatte jungen Men-

schen ..." für bare Münze, also wortwörtlich nimmt, gehört nicht auf diese Welt, solche gibt es, aber alle anderen verstehen genau, was ich sagen will. Wer hingegen vom islamischen Geist geprägt ist, gleichgültig ob frommer oder überhaupt kein Moslem, ist solchen Texten gegenüber hilflos, es ist eine fremde Welt für ihn. —

"Feindbild" ist auch so ein Schlagwort, mit dem der Gegner "erschlagen" werden soll, weil man nämlich, wie uns die Gutmenschen und Gutmenschinnen lehren, keins haben darf. Also ALLE auf der Welt sind per se meine Freunde, ich muß sie mit einer ausgefeilten Willkommenskultur begrüßen und ihre Art, auch die kriminelle Ader, tolerieren. Die Islamversther und die Nutznießer der Asylantenindustrie wissen nämlich, daß diese Neger und Mohammedaner, die nach der Landtagswahl wieder zu Hunderttausenden nach Deutschland kommen werden, kein Feindbild haben, das haben nur wir bösen Rassisten. (Ist es schon aufgefallen, daß 3 Wochen vor jeder Wahl die Berichte über die armen Flüchtlinge im Mittelmeer verstummen, als gäbe es sie nicht? Daß in dieser Zeit sogar das Unwort "Rückführung" fällt? Daß sogar Frau Merkel vom nichtexistierenden europäischen Sozialamt spricht?) Natürlich ist es sinnlos, Leute die ihren Standpunkt haben (sie sagen sogar "davon bin ich FEST überzeugt", achtet mal drauf) mit Argumenten überzeugen zu wollen, aber diesen Text lesen auch andere. Also, wie ist das mit dem Feindbild? Was sagt die Wissenschaft dazu?

An erster Stelle ist das Buch "Das Dschihadssystem" von Manfred Kleine—Hartlage zu nennen. Es ist eine Soziologie des Islams und es ist unmöglich, in diesem Rahmen die Aussagen auch nur anzudeuten. Deshalb in einem Satz: Unser humanistisch—christlich geprägte Gedankenwelt und Weltsicht wird vom Islam nicht geteilt, ER (aufgepaßt, Herr Toby Dobcore!) teilt die Menschheit in Gute und Böse, die Welt in das Haus des Friedens (al—Islam) und das Haus des Krieges (al—Harb) ein. Das Wort Dankbarkeit ist unbekannt, ihr Gutmenschen und Gutmenschinnen werdet es nie zu hören bekommen. Kleine—Hartlage erklärt, wie der Moslem tickt, wie er, falls überhaupt, denkt, und warum die Mohammedaner, obwohl im altsteinzeitlichen Denken verhaftet, keine Probleme mit dem Gebrauch und der Benutzung moderner Technik haben (Ausnahme: Passagier einer Marsreise dürfen sie nicht sein, weil sie dann von oben auf Allah sehen würden). Leider sind manche in ihren Vorstellungen von der Welt des Orients noch von den Märchen Wilhelm Haufs geprägt, in dem die Mohammedaner wie Europäer agieren, nur daß sie eben einen Turban statt einem Hut tragen.

Es ist doch ein alter, abgelatschter Trick, seine eigene Handlung dem Gegner vorzuwerfen: Also WIR bauen ein Feindbild auf, so wie die armen Palästinenser nur friedlich gegen die bösen Israelis kämpfen, Präsident Mursi wird abgesetzt, obwohl er doch demokratisch gewählt ist, die Terroristen (mittlerweile sind es Hunderttausende auf der Welt) haben den friedenslehrenden Koran ("Einführung in den Terrorismus") ganz falsch verstanden, nur die pure Böswilligkeit bringt Terror in Beziehung zum friedlichen Islam usw. Zunächst zur Logik: Ein Feindbild ist nicht das Primäre, aus dem die Feindschaft folgt, sondern aus einer ethischen oder kulturellen oder religiösen Feindschaft ergibt sich ein Feindbild. Wer also ein Feindbild besitzt, hat gute Gründe dafür und hängt nicht einem Phantom an. Wie wichtig aber ein die ganze Gruppe der speziellen islamischen Glaubensrichtung umfassendes Feindbild für den Zusammenhalt ist, drückt auch Karim Izadi in "Islam und die weiße Revolution" präzise aus: "In der Religion des Korans muß es immer einen Feind geben. Ohne Feind existiert diese Religion nicht." Im genannten Büchlein stehen

auch andere hübsche und lehrreichen Sachen aus der Wunderwelt des Islams, speziell Irans. Kostet 5.99 €.

"Pauschalisierung aufgrund von Einzelfällen" ist auch so eine Kloakenparole. Das war schon in alten Zeiten die Parole der Verbrecher: "Man darf nicht generalisieren" sagte man im Ersten Weltkrieg. Die Mathematiker nennen es den Schluß von n auf $n + 1$, die Linguisten pars pro toto. Wenn ich sehe, wie die ISIS—Untermenschen (Sie haben richtig gelesen) Menschen zu Tode quälen, wie andere über die Terrortunnel unbemerkt nach Israel gelangen und dort nach Möglichkeit viele Menschen umbringen wollen oder wenn Glaubenskämpfer Handgranaten während der Weihnachtsfeier in koptische Kirchen werfen, das alles unter Allauh—akbar—Rufen — ja, dann MUSS ich mich doch fragen, was das für eine Religion ist, die solche Kretins hervorbringt und zweifeln, ob sie wirklich Frieden, Toleranz und Menschenliebe lehrt, denn irgendwoher muß dieses minderwertige Gesindel doch die Inspiration herhaben. Es sind, unter uns gesagt, einfach zu viele Einzelfälle. Aber, tönt es da aus dem Schafstall der Flachköpfe, die meisten Muslime sind doch friedlich. Aha, ist interessant. Ist das so? Aber die Repräsentanten dieser friedlichen Allahgläubigen schweigen zu den Gewaltaufrufen "Juden ins Gas", die aus IHREN Reihen kamen oder zum Hissen der ISIS—Fahne in Deutschland. Keiner von diesen Spitzbuben hat jemals eine Liste der Koranstellen vorgelegt, die in Deutschland ersatzlos gestrichen sind. Keiner schämt sich für die Untaten des Massenmörders Mohammed und erklärt ihn zum minderwertigen Lügenpropheten, der eine jüdische Sekte begründete. Bei der Islamkonferenz liegt seit Jahren ununterschrieben ein Schriftstück, in dem sich die Islambonzen zur konsequenten Terrorbekämpfung verpflichten sollten. Inzwischen haben wir Zehntausende von Mohammedanern in Deutschland, die ALLE den Koran falsch verstanden haben. Was sagen denn die Imame dazu, in deren Moscheen solche Islamfalschversther geschult wurden? Wie kann denn einer, dem Freitag für Freitag der Friedenscharakter im Koran gelehrt wird, plötzlich eine Bombe bauen und zünden? Niemand schaut sich die Imame an und prüft, WAS sie eigentlich predigen. DAS ist eine Aufgabe der Staatsanwaltschaften, nicht herauszufinden, wer in Epfendorf einen Schweinekopf an die Tür einer Wasserpfeifenbar gehängt hat (PI 06.08.2014, Stichworte Islam, Kriminalität) Ich glaube einfach nicht, daß es einen Unterschied zwischen Islamismus und Islam gibt. Diese Methode ist zu primitiv, um nicht durchschaut zu werden, „getrennt marschieren, vereint schlagen“ (Blücher), ihr (die Islamisten) schmeißt die Bomben und „verbreitet Angst und Schrecken“ (ein Befehl aus dem Handbuch der Toleranz und Friedensliebe, auch Koran genannt) und WIR (die friedlichen Mohammedaner) fordern inzwischen Islamunterricht an den Schulen, Anerkennung als Religionsgemeinschaft, Verbot der Islamkritik (betrifft mich gottlob nicht, denn ich bin kein Islamkritiker, sondern ein Islamgegner) usw. usw. Auch beweisen wir euch, daß ihr ein Feindbild habt, was gaaaanz böse ist, womit sich auch der Kreis schließt und wir wieder beim Anfang wären. Am Ende steht, so Allah will, die Islamische Republik Deutschland und die dummen Schweinefleischfresser haben es nicht bemerkt, haben uns sogar dabei GEHOLFEN. In meiner Erkenntnis ist Islamismus das strenge Handeln nach der Vorschrift des Korans, wir wären schon weiter, wenn man vom ISLAMISCHEN Terrorismus spräche.

Toby Dobcore Diese 10 min für die Lektüre dieses Machwerks hätte ich auch dazu verwenden können, in einem Haufen Kot zu wühlen, Ergebnis ist das gleiche: man fühlt sich schmutzig. Halten wir also fest: Wenn Islamismus und Islam das gleiche ist, ist Einstein

als Entwickler der Relativitätstheorie also auch der Bauer und Nutzer der A—Bombe, Hitler war durch und durch Demokrat (weil in der Weimarer Republik gewählt worden), im Namen von Humanismus und christlichen Werten wurden nie Kriege geführt oder gefoltert, und jeder links gesonnene Mensch ist automatisch Lenin—Groupie. Diese Beweisführung ist bestechend und folgerichtig. Danke für Ihre Einsichten, ab morgen werde ich andere genau so beurteilen und mir etwas suchen, dass ich hassen kann. Aber natürlich nur nach genauer Lektüre, die sicherlich nicht einschlägig und subjektiv ist.

Das war die Diskussion. Ach was sind wir doch für tolle Kämpfer gegen Rechts, wie wir's denen gegeben haben. Die sind nun soooo groß mit Hut. Und wenn ich nun im September mein 21. Semester Soziologie beginne, so Allah will, habe ich jede Menge Erfahrung aus der Praxis. Salem aleikum. Arthur Schopenhauer schreibt zum Thema verdorbene Jugend durch kenntnis—, gewissen— und erfahrungslose Professoren:

» ... die arg— und urteilslose Jugend ... wird davongehn mit einem gelähmten Kopf, in welchem fortan bloße Worte für Gedanken gelten, mithin auf immer unfähig, wirkliche Gedanken hervorzubringen, also kastriert am Geiste. Daraus erwächst denn so eine Generation impotenter, verschrobener, aber überaus anspruchsvoller Köpfe, strotzend von Absichten, blutarm an Einsichten, wie wir sie jetzt vor uns haben. ... «

/home/Homepage/Texte/Islam/moschee_in_leipzig.odt